

Newsletter Aufsichtsrecht & Meldewesen

Ausgabe 07/2021 Ausgabe Österreich

Nachfolgend haben wir für Sie aktuelle Veröffentlichungen verschiedener Aufsichtsinstanzen (EBA, EZB, BCBS, OeNB, FMA etc.) auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene zusammengefasst und deren Auswirkungen bewertet.

Der Newsletter besteht aus drei Teilen:

Teil A – Wesentliche aufsichtliche Veröffentlichungen

Hier finden Sie alle wesentlichen Veröffentlichungen des vergangenen Monats, die für Ihr Haus zeitnah bzw. in naher Zukunft relevant werden können. Zur besseren Orientierung haben wir diesen Teil nach dem im Aufsichtsrecht bekannten 3-Säulen-Modell (Eigenmittel, aufsichtlicher Überprüfungsprozess sowie Offenlegung & Marktdisziplin) gegliedert und die jeweilige Veröffentlichung einer der Säulen zugeordnet. Um der Vielfalt der Themen gerecht zu werden, haben wir die bekannten drei Säulen noch um die Themenfelder Investment-Firms, Capital Markets, Non-Financial Risks sowie Meldewesen ergänzt.

Teil B – EBA Q&A

Hier haben wir für Sie alle neu veröffentlichten Antworten der EBA aus dem „EBA Questions & Answers Prozess“ thematisch aufgeführt, die sich schon heute auf Ihre bereits implementierten Prozesse und Verfahren auswirken können.

Teil C – Sonstige Veröffentlichungen

Hier finden Sie die Veröffentlichungen, die wir als nicht wesentlich eingestuft haben und für die wir daher keine Zusammenfassung angefertigt haben.

msg.banking *Indicator*

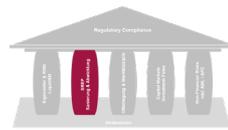
Um Ihnen eine möglichst schnelle Einwertung zu potenziellen Auswirkungen einer jeden Veröffentlichung zu ermöglichen, unterstützen wir Sie mit unserem msg.banking *Indicator*.

Dieser Indicator zeigt Ihnen auf einen Blick, ob und in welchem Ausmaß die jeweilige Veröffentlichung Auswirkungen auf Ihre Eigenmittel hat, wie hoch der Umsetzungsaufwand sein wird, ob der Schwerpunkt einer Umsetzung eher im fachlichen, prozessualen oder technischen Bereich liegen wird, ob bestimmte Produkte aus unserem Hause betroffen sind bzw. unterstützen können und welche Einheiten bzw. Abteilungen im Fokus der Veröffentlichung stehen werden.

| msg.banking <i>Indicator</i> | | | | | | | |
|------------------------------|----------|------|------------|--------------|-----------|-------|--|
| Impact Eigenmittel | Niedrig | | Mittel | | Hoch | | |
| Impact Aufwand | Niedrig | | Mittel | | Hoch | | |
| Schwerpunkt | Fachlich | | Prozessual | | Technisch | | |
| Bereiche | MeWe | ReWe | Risk | Invest Firms | CapMa | Compl | |

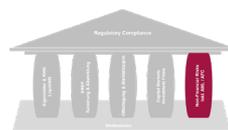
Wir bitten zu beachten, dass unsere Ausführungen und Bewertungen in diesem Regulatory Newsletter unverbindlich sind und keine Rechtsberatung darstellen. Wir übernehmen keinerlei Haftung für getroffene Aussagen. Für die angemessene Bewertung und Umsetzung der jeweils aufgeführten Veröffentlichung ist jedes Institut bzw. dessen Vorstand bzw. Geschäftsführer eigenverantwortlich.

Teil A – Die relevantesten Veröffentlichungen des Monats Juli



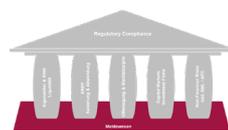
SREP Sanierung & Abwicklung

| | | |
|--|-----|---------|
| EBA veröffentlicht finale Leitlinien zur Überwachung von Schwellenwerten für IPU | EBA | Seite 4 |
|--|-----|---------|



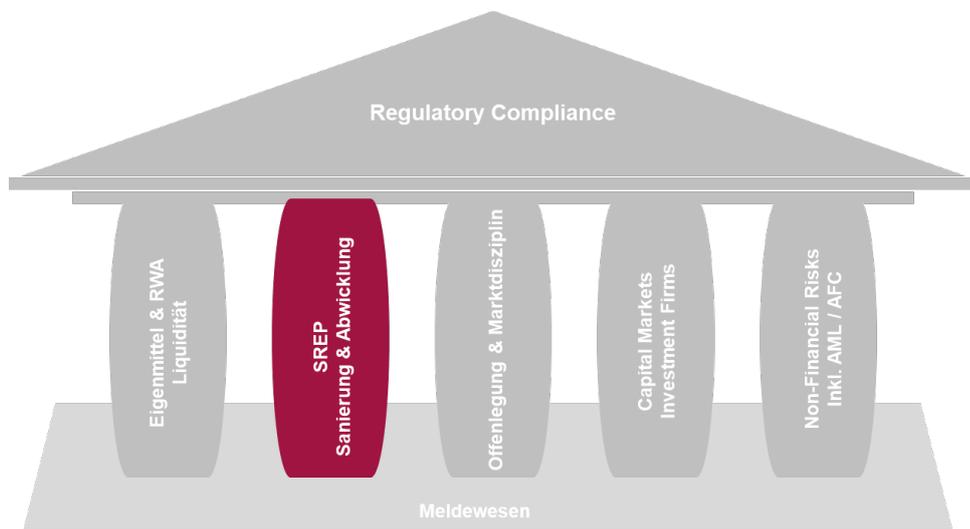
Non-Financial Risk inkl. AML/AFC

| | | |
|---|-----|---------|
| EBA begrüßt EUGH Entscheidung zu EBA Leitlinien | EBA | Seite 6 |
| Annual report on the outcome of the 2020 SREP IT Risk Questionnaire | EZB | Seite 7 |



Meldewesen

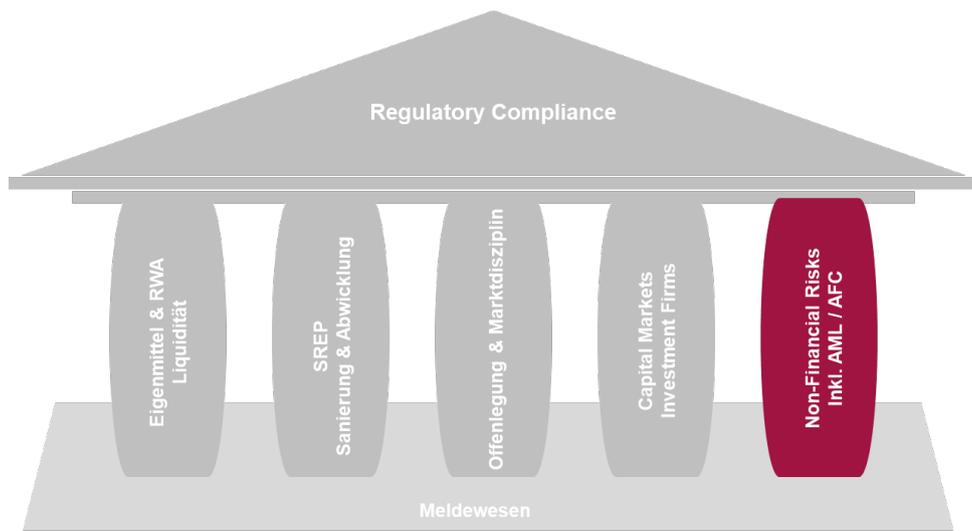
| | | |
|--|------|---------|
| VERA-Novelle in den Erhebungen PD2 (Anlage I2a) und PD5 (Anlage I2b) | OeNB | Seite 9 |
|--|------|---------|



SREP
Sanierung & Abwicklung

| | | | |
|----------------------------------|--|------------|---|
| Titel | <u>EBA veröffentlicht finale Leitlinien zur Überwachung von Schwellenwerten für IPU (intermediate parent undertaking)</u> | | |
| Quelle, Datum, Frist | EBA | 28.07.2021 | - |
| Thema | IPU (Intermediate Parent Undertaking) | | |
| Art, Status | Leitlinien, Final | | |
| Adressatenkreis | Institute und Investmentfirmen | | |
| Zusammenfassung und Auswirkungen | <p>Basis dieser Leitlinien ist ein im Januar 2021 veröffentlichtes EBA- Konsultationspapier.</p> <p>Die CRD V (EU) 2019/878 verlangt von Drittland- Institutsgruppen gem. Artikel 3 (1) Richtlinie 2013/36/EU eine IPU zu etablieren, eine sogenannte „intermediate EU parent undertaking“ gem. Artikel 3(3) Richtlinie 2013/36/EU, sofern diese unionsweit mindestens zwei Institute und Assets im Gesamtwert von mindestens 40 Mrd. Euro aufweist (Artikel 21b Richtlinie 2013/36/EU).</p> <p>Ein IPU kann dabei in Form eines Kreditinstituts, einer Finanzholding oder einer Investmentfirma aufgelegt werden gem. Artikel 21b (3) Richtlinie 2013/36/EU.</p> <p>Die Leitlinien liefern unter anderem Hilfestellungen zu Datenanforderungen, die zur Asset-Schwellenwertkalkulation in der EU herangezogen werden.</p> <p>Dabei wird auch die Fluktuation und Varianz der Assets miteinbezogen, ein Durchschnittswert der letzten vier Quartale gebildet, überwacht und an das zuständige Behörden berichtet.</p> <p>Um die IPU-Anforderung rechtzeitig erfüllen zu können, sollen Institute, die zu einer im Drittland ansässigen Konzerngruppe gehören, vorausschauend agieren und mindestens jährlich überprüfen, ob für die künftigen drei Jahre eine Überschreitung der Schwellenwerte aufgrund strategischer Planung der Unternehmensgruppe im Drittland und des unionsweiten Asset Forecast zu erwarten ist.</p> <p>Zusätzlich konkretisieren die Leitlinien einige prozedurale Aspekte zur Einführung der IPU sowie Schwellenwert-Monitoring seitens zuständiger Behörden.</p> | | |

| | | | | | | |
|-------------------------------------|----------|------|------------|--------------|-----------|-------|
| msg.banking <i>Indicator</i> | | | | | | |
| Impact Eigenmittel | Niedrig | | Mittel | | Hoch | |
| Impact Aufwand | Niedrig | | Mittel | | Hoch | |
| Schwerpunkt | Fachlich | | Prozessual | | Technisch | |
| Bereiche | MeWe | ReWe | Risk | Invest Firms | CapMa | Compl |



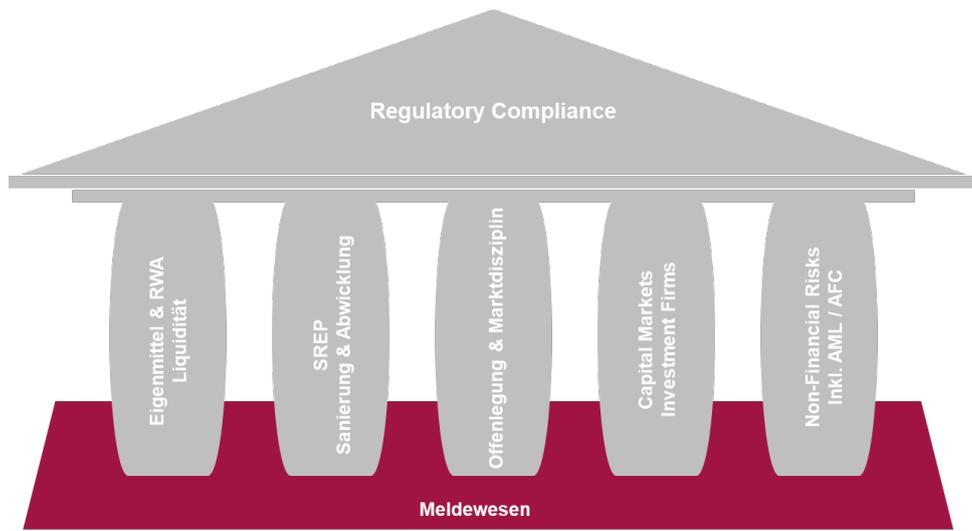
**Non-Financial Risk
inkl. AML / AFC**

| | | | | |
|----------------------------------|--|------------|---|--|
| Titel | <u>EBA begrüßt EUGH Entscheidung zu EBA Leitlinien</u> | | | |
| Quelle, Datum, Frist | EBA | 15.07.2021 | - | |
| Thema | Produktfreigabeverfahren | | | |
| Art, Status | News | | | |
| Adressatenkreis | Institute | | | |
| Zusammenfassung und Auswirkungen | <p>Die französische Aufsichts- und Abwicklungsbehörde (ACPR) hatte auf ihrer Website bekanntgemacht, dass sie die EBA Leitlinien zur Produktfreigabeverfahren: Anforderungen an Produkthersteller und Vertreiber einhalte und diese auf alle Kreditinstitute, Zahlungsinstitute und E-Geld-Institute Anwendung fänden, die ihrer Kontrolle unterstellt sind.</p> <p>Dagegen erhob der Französische Bankenverband (FBF) Klage auf Nichtigerklärung dieser Bekanntmachung und machte geltend, dass die EBA mit diesen Leitlinien ihre Zuständigkeit überschritten habe.</p> <p>Nach ausführlicher Prüfung hält der EuGH abschließend fest, dass sich nichts ergeben hat, was die Gültigkeit der Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde für Überwachung und Governance von Bankprodukten im Privatkundengeschäft vom 22.03.2016 (EBA/GL/2015/18) in Frage stellen könnte.</p> <p>EBA begrüßt nunmehr ausdrücklich die Europäische Gerichtshofentscheidung zur Gültigkeit der EBA Leitlinien zur Produktfreigabeverfahren: Anforderungen an Produkthersteller und Vertreiber.</p> <p>Obwohl die EBA Leitlinien rechtlich nicht unmittelbar bindend sind, sollen sich nationale Aufsichtsbehörden sowie Institute im Finanzsektor mit all ihren Möglichkeiten bemühen, sie einzuhalten.</p> <p>Nationale Aufsichtsbehörden sollen angehalten werden, ihre Exkulpationsgründe explizit darzulegen, sollten sie von der Leitlinien-Einhaltung absehen, während nationale Gerichte die Leitlinien in ihre Entscheidungsfindung künftig einbeziehen sollen.</p> <p>Die Leitlinien verlangen, dass der Bankensektor innerhalb der EU:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sicherstellt, dass Finanzinstrumente bzw. Produkte und Dienstleistungen den Anforderungen, Interessen und dem Anlagehorizont des Kunden entsprechen, ▪ Produkte und Dienstleistungen vor dem Marktstart testet und sie kontinuierlich überwacht, ▪ Remediationshandlungen angemessen unternimmt (d. h. Abstellen der Findings mittels geeigneter Maßnahmen) bei Regelabweichungen. | | | |

| | | | | | | |
|-------------------------------------|----------|------|------------|--------------|-----------|--------------|
| msg.banking <i>Indicator</i> | | | | | | |
| Impact Eigenmittel | Niedrig | | Mittel | | Hoch | |
| Impact Aufwand | Niedrig | | Mittel | | Hoch | |
| Schwerpunkt | Fachlich | | Prozessual | | Technisch | |
| Bereiche | MeWe | ReWe | Risk | Invest Firms | CapMa | Compl |

| | | | |
|----------------------------------|---|------------|---|
| Titel | <u>Annual report on the outcome of the 2020 SREP IT Risk Questionnaire - Feedback to the industry</u> | | |
| Quelle, Datum, Frist | EZB | 12.07.2021 | - |
| Thema | IT-Risk | | |
| Art, Status | Bericht | | |
| Adressatenkreis | Institute | | |
| Zusammenfassung und Auswirkungen | <p>Die EZB befragt jährlich rund 100 bedeutende Institute zu ihren IT-Risiken. Hierzu versendet sie einen Information Technology Risk Questionnaire (ITRQ), der von den jeweiligen Häusern im Wege einer Selbsteinschätzung befüllt wird. Der Fragebogen orientiert sich an den Anforderungen der EBA Leitlinien zur Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT). Die nun erst veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf das Jahr 2019, also noch vor den Entwicklungen der Corona-Krise.</p> <p>Nachfolgend fassen wir für Sie einige Auswertungsergebnisse zu den angefragten Themen zusammen, wobei die befragten Institute auf einer Skala von 1 (niedriges Risiko) bis 4 (höchstes Risiko) antworten konnten.</p> <p>IT security risk Das IT security risk wurde mit 3,1 (2017 noch mit 1,92) bewertet und ist damit im Vergleich zu den anderen IT-Risikoarten von besonderer Bedeutung.</p> <p>IT availability and continuity risk Stillstands- bzw. Ausfallzeiten sind von 1,32 h (2017) auf 0,63 h (2019) gefallen.</p> <p>IT change risk Die Anzahl der Anpassungen in kritischen IT-Infrastrukturen ist nahezu unverändert geblieben.</p> <p>IT outsourcing risk Ausgaben für IT-Auslagerungen sind von 2018 auf 2019 um 6 % leicht gestiegen. 85 % der Institute gaben an, Cloud-Leistungen zu beziehen.</p> <p>IT data integrity risk Etwa 29 % der Institute gaben an, dass ihr Datenqualitätsmanagement weiterhin ein bedeutendes Risiko darstellt.</p> <p>IT internal audit 74 % der Häuser gaben an, 2019 ihre IT-Funktionen geprüft zu haben.</p> <p>IT governance 5 % der Häuser gaben an, keine ausreichende Funktionstrennung zwischen First- und Second-Line-of-Defense eingerichtet zu haben.</p> | | |

| | | | | | | |
|-------------------------------------|-----------------|------|-------------------|--------------|------------------|--------------|
| msg.banking <i>Indicator</i> | | | | | | |
| Impact Eigenmittel | Niedrig | | Mittel | | Hoch | |
| Impact Aufwand | Niedrig | | Mittel | | Hoch | |
| Schwerpunkt | Fachlich | | Prozessual | | Technisch | |
| Bereiche | MeWe | ReWe | Risk | Invest Firms | CapMa | Compl |



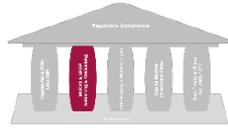
Meldewesen

| | | | | | | |
|-------------------------------------|--|------------|------------|--------------|------------------|-------|
| Titel | <u>VERA-Novelle in den Erhebungen PD2 (Anlage I2a) und PD5 (Anlage I2b)</u> | | | | | |
| Quelle, Datum, Frist | OeNB | 08.07.2021 | 31.12.2021 | | | |
| Thema | Anpassung Meldetemplates | | | | | |
| Art, Status | Report, final | | | | | |
| Adressatenkreis | Institute, Finanzindustrie | | | | | |
| Zusammenfassung und Auswirkungen | <p>Aufgrund der VERA-Novelle in den Erhebungen PD2 (Anlage I2a) und PD5 (Anlage I2b) sind Anpassungen an den Erhebungsstammdaten vorgesehen.</p> <p>Die Änderungen treten mit Stichtag 31.12.2021 in Kraft.</p> <p>Außerdem wurden auch zusätzliche nationale Prüfungen für alle Plandaten Erhebungen hinzugefügt, die erstmals ab Stichtag 31.12.2021 in Anwendung sind.</p> <p>Die formulierte Erwartungshaltung folgt einem Best-Practices-Ansatz auf Basis der in den letzten Jahren in den SREP-Fragebögen (LSI) bzw. Additional Data Requests (SI) gemeldeten Planannahmen.</p> <p><u>Makroökonomische Annahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> a. Zinsumfeld & Zinsentwicklung: qualitative Beschreibung der Annahmen zur Zinsentwicklung in den nächsten drei Jahren für alle materiellen Währungen (>5% der Bilanzsumme). b. Erwartetes BIP-Wachstum: Annahme für das BIP-Wachstum in Österreich und in - von der Bank als materiell eingeschätzten - Ländern/Regionen für die nächsten drei Jahre. <p><u>Idiosynkratische Annahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> a. Entwicklung der Zinsmargen: Darstellung, wie sich die Margen im Vergleich zu den aktuellen Ist-Werten in den nächsten drei Jahren entwickeln werden (für Nettozinsmarge, Kundenzinsmarge, Zinsmarge gegenüber Kreditinstituten). b. Annahmen zur Aufwandsentwicklung: qualitative Begründung der geplanten Personal- und Sachaufwendungen sowie der Wertberichtigungsentwicklung; bei den Banken, die Beleg I3 melden, wird zusätzlich die Meldung der Kennzahl „Cost of Risk“ erwartet. c. Besondere Einmaleffekte in den nächsten drei Jahren. <p><u>Geplante Kapitalmaßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> a. Beschreibung und qualitative Erläuterung der Hintergründe für geplante Veränderungen im regulatorischen Eigenkapital (z. B. Kapitalerhöhung, AT1/T2-Emission, Verringerung der Eigenmittel gem. Art. 77 f CRR), aufgeteilt nach CET1, AT1, T2. b. Beschreibung und Begründung der geplanten Gewinnverwendung | | | | | |
| msg.banking <i>Indicator</i> | | | | | | |
| Impact Eigenmittel | Niedrig | | Mittel | | Hoch | |
| Impact Aufwand | Niedrig | | Mittel | | Hoch | |
| Schwerpunkt | Fachlich | | Prozessual | | Technisch | |
| Bereiche | MeWe | ReWe | Risk | Invest Firms | CapMa | Compl |

Teil B – Veröffentlichte EBA Q&A des Monats Juli

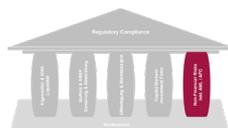
> im Juli keine Veröffentlichungen

Teil C – Sonstige Veröffentlichungen des Monats Juli



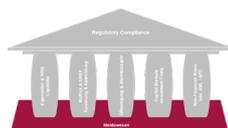
SREP Sanierung & Abwicklung

| | |
|--|-----|
| <u>EBA publishes its final revised Guidelines on sound remuneration policies</u> | EBA |
| <u>EBA publishes its final Guidelines on internal governance</u> | EBA |
| <u>EBA and ESMA publish final guidance on fit and proper requirements</u> | EBA |
| <u>ECB concludes comprehensive assessment of two Italian banks, and one Estonian and one Lithuanian bank (Credito Cooperativo Italiano S.p.A., Iccrea Banca S.p.A – Istituto Centrale del Credito Cooperativo, Luminor Bank AS and Akcinė bendrovė Šiaulių bankas)</u> | EZB |
| <u>EBA publishes final Guidelines for the use of data inputs in the expected shortfall risk measure under the Internal Model Approach</u> | EBA |
| <u>ECB decides not to extend dividend recommendation beyond September 2021</u> | EZB |
| <u>SRB approach to prior permissions regime</u> | SRB |



Non-Financial Risk inkl. AML/AFC

| | |
|--|------|
| <u>Gemeinsamer Bericht von EZB und ESRB zeigt uneinheitliche Auswirkungen des Klimawandels auf den EU-Finanzsektor</u> | EZB |
| <u>Das Eurosystem startet Projekt zum digitalen Euro</u> | EZB |
| <u>Geldwäsche – was ist das überhaupt?</u> | OeNB |



Meldewesen

| | |
|--|-----|
| <u>EBA releases phase 2 of its 3.1 reporting framework</u> | EBA |
| <u>EBA consults to amend its technical standards on currencies with constraints on the availability of liquid assets</u> | EBA |

Ihre Ansprechpartner

msgGillardon Österreich

DI Dr. Jakob Auer, MBA
Geschäftsführer / Executive Partner

+43 664 80740741

Regulatory Compliance Services

Wir bieten Ihnen in diesem Zusammenhang auch gerne an, den jeweils aktuellen Newsletter mit Ihnen bzw. Ihren Kollegen in regelmäßigen Abständen persönlich zu besprechen.

Bei Bedarf unterstützen wir Sie beim regelmäßigen und institutsspezifischen Monitoring und bei der Einwertung der Veröffentlichungen sowie bei der regelmäßigen Dokumentation dessen. Dies entlastet Sie im Tagesgeschäft und unterstützt Sie in der Kommunikation mit Ihrer Internen Revision sowie mit Ihrem Abschlussprüfer.

Gerne stehen wir Ihnen hierzu bzw. zu Rückfragen zur Verfügung.